



Kampf zurück ins Leben

Kugel im Kopf oder Krebs: In »8 Jahre Fieber« schildern Menschen ihre Schicksale

Guten Morgen, liebe Leser!

Die Böller sind verschossen, das Raclette ist verdaut, der Jahreswechsel abgehakt – wäre da nicht der Sondermüll von der Silvesterparty. Sondermüll? In der Tat. Das Bleigießen, der schöne Brauch, ist ein Umweltfrevel ersten Ranges. Seit ich den Beipackzettel gelesen habe, ist mir das klar. Im Benzin war das Schwermetall schon in den 80ern verboten worden. Und im Spielzeug soll es heute noch enthalten sein? Kaum zu glauben. Doch der Warnhinweis an Schwangere (»Kann das Kind im Mutterleib schädigen«) ließ alle Zweifel verstummen. Das Teufelszeug gehört nicht in den Hausmüll, sondern ist ein Fall für die Sondermüllstelle, so die Gebrauchsanleitung. Wir haben die Teile bedröppelt zur Seite gelegt, allerdings waren die Figuren da schon gegossen. Bei mir kam eine Kuh heraus. »Sie werden geheilt«, verriet sie mir. Puh. Da habe ich ja noch mal Glück gehabt. (bf)

DAS SCHAUFENSTER

Bad Vilbel: Rückblick – Seniorenbeirats-Vorsitzende Veronika Ilten im Interview mit der WZ. **Seite 24**

Geschüttelt, nicht gerührt – Im Cocktail heute: Zeit, das S-Bahn-Chaos, eine Postsendung, der Weihnachtsbaum und Udo Jürgens. **Seite 25**

Bad Nauheim: Griff in Mottenkiste – Verwaltung reanimiert Baugebiet Süd – in veränderter Form. **Seite 32**

Geburtstage/Ehejubiläen **Seite 30**

Sudoku **Seite 37**

Bad Vilbel (cf). Einer wurde bei einem Banküberfall von einer Kugel in den Kopf getroffen, ein anderer überlebte den Krebs, ein Dritter musste jahrelang mit einem unbekanntem Fieber leben. Verzweifelte Menschen, deren Leben zerstört schien, die sich aber zurückgekämpft haben. Der Bad Vilbeler Peter Kürsteiner hat sich über Jahre mit diesen und weiteren zwölf Schicksalen beschäftigt und zusammen mit Thomas J. Lindemann ein spannendes Buch geschrieben. »Es sind alles wahre, nicht ausgeschmückte Geschichten«, betonen die beiden Autoren. »Die Geschichten entsprechen vollständig den Schilderungen der Protagonisten. Einen Namen haben wir zum Schutz der Person und Angehörigen geändert.« Die beiden Fachbuchautoren haben in ihrem Buch »8 Jahre Fieber« 15 ebenso authentische wie spannende und außergewöhnliche Geschichten von Menschen veröffentlicht, die eine ganz besondere Herausforderung in ihrem Leben gemeistert haben. Sechs Jahre haben sie die Geschichten gesammelt, drei Jahre an dem Buch geschrieben.

Angefügt haben sie zusätzlich an jede Geschichte Adressen von Organisationen zum jeweiligen Thema, Literaturvorschläge und Hinweise für einen konstruktiven und entspannten Umgang. Dadurch verknüpft das Buch die Erfahrung Einzelner mit dem Wissen von Experten. »Aus dieser Kombination entstand ein »Biografischer Impulsgeber«. Mit unserem Buch wollen wir unsere Leser aufklären, unterhalten und vor allem Mut und Hoffnung spenden«, sagen die Autoren.

»Anlass, das Buch zu schreiben, war die tragische Krankheitsgeschichte meines Freundes Arne Schröder«, berichtet der Vilbeler Peter Kürsteiner. Anfangs dachte er an eine Grippe. Als sich seine Fieberschübe nicht besserten, suchte der Mann diverse Ärzte auf in der Hoffnung auf Heilung. Keiner aber erkannte die Ursache des Fiebers, selbst die Experten in der Deutschen Klinik für Diagnostik nicht. So versuchte Schröder, der inzwischen zwei Ordner voller Fehldiagnosen besaß, mit dem Fieber zu leben. Das war leichter gesagt als getan. Seine Bezieh-



Thomas J. Lindemann (l.) und Peter Kürsteiner haben außergewöhnliche Schicksale von Menschen in einem Buch zusammengetragen. (Foto: Fauerbach)

ung zerbrach. Nach sechs Jahren konnte er an manchen Tagen nicht mehr laufen, an anderen keine Treppen hochsteigen oder einen Arm bewegen. Seine Freunde glaubten, er sei ein Hypochonder, da er bis zuletzt gesund aussah. Erst ein Professor in Heidelberg erkannte die seltene, systemische Infektionskrankheit und leitete die richtige Behandlung ein. »Durch seine positive Lebenseinstellung, seine Hoffnung auf Hilfe und seine hartnäckige Suche nach der richtigen Diagnose hat Arne überlebt«, sagt sein Freund.

So wie Arne erlebten auch die anderen 14 Protagonisten des Buches unvorhersehbare, unerwartete Herausforderungen, die ihr bisheriges Leben total veränderten. Da wird Thorsten Kaufmann zufällig in einen Banküberfall verwickelt, ein Querschläger trifft ihn am Kopf, er liegt monatelang im Koma. Kaufmann kämpft sich mit unbändigem Willen zurück ins Leben, holt sich seine geistigen und körperlichen Fähigkeiten zurück. Ingrid Green überlebte ihren Krebs trotz vernichtender Diagnose und immer wiederkehrender Metastasen. Birgit Kober ist nach einen Behandlungsfehler an den Rollstuhl gefesselt. Sie entscheidet sich zu kämpfen, beginnt mit dem Speerwurf und wird Olympiasiegerin bei den Paralympics. Bernd Schiemann ist bei Scientology und schafft den Ausstieg aus der Sekte. Und Matthias Onken entkommt seinem eigenen Ehrgeiz, seinem Streben nach Karriere, Geld und Einfluss. Er findet, »als nichts mehr ging«, gleichfalls ins Leben zurück. So wie die Genannten haben alle anderen ihr Schicksal

angenommen und es gemeistert. »Mit den Geschichten der Protagonisten und ihr beispielhaftes Handeln wollen wir andere, die sich in einer ähnlichen Situation befinden oder die wissen wollen, wie es andere geschafft haben, dem Schicksal ein Schnippchen zu schlagen, Mut machen und sie zum Kämpfen inspirieren«, sagt Lindemann. »Mit den Experteninterviews wollen wir unseren Lesern Denkanstöße geben«, fügt Kürsteiner hinzu. Die beiden Autoren finden die Haltungen der Protagonisten bewundernswert, wollen sie an andere weitergeben.

✗ Peter Kürsteiner & Thomas Lindemann »8 Jahre Fieber – Ein Buch von Mut und Hoffnung«, Genium-Verlag, Frankfurt, 2014, 208 Seiten, Hardcover, ISBN: 978-3-981-66890-2

Die Autoren

Peter Kürsteiner ist Innovationsmanager, Unternehmer und Fachbuchautor. Seit mehr als 20 Jahren hält er Vorträge, Seminare und Workshops zu fachübergreifenden Themen wie Mentale Fitness. Er ist Betreiber eines der größten deutschen Denksportportale. Thomas J. Lindemann ist Unternehmer und Fachbuchautor. Er studierte Allgemeine Rhetorik und Medienwissenschaft. Lindemann ist Inhaber einer Internetagentur für Web-Development und Online-Marketing. (cf)

Anzeige

Betriebsferien bis 12.01.
Fahrrad Rückenwind
Telefon 06031/91130 www.fahrrad-rueckenwind.de

Anzeige

kostenlos! Lust auf Tanzen, aber keinen Tanzpartner? Lernen Sie einfach tanzbegeisterte Menschen kennen!

SINGLE-TANZSTUNDE
Sonntag, 11. Januar 2015
um 20.30 Uhr in unserer Tanzschule in Bad Nauheim
Keine Anmeldung erforderlich.

61231 Bad Nauheim • Ernst-Ludwig-Ring 1 (Trinkuranlage)
Tanzruf 06031/689818 • www.wehrheimglerok.de

Zahnbürste und Zahnpasta zum Fest

Heilsberger seit wenigen Wochen in Kambodscha – »Dritte Schule im Bau«

Bad Vilbel/Phnom Penh (jbb). Seit etwa sechs Wochen ist der Heilsberger Gino Boehm bereits in der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh, um der Hilfsorganisation »S.C.A.O Save Poor Children in Asia Organization« seine Hilfe anzubieten (die WZ berichtete).

Die ersten Eindrücke haben ihre Spuren hinterlassen: Angesichts der Armut und den Lebensbedingungen vieler Menschen ist »mein anfänglicher Enthusiasmus in der Realität angekommen«, schreibt er. Trotz »aller Betroffenheit« will der 54-Jährige seine Pläne verwirklichen. »Mein Ziel ist es, in den nächsten Monaten durch Sponsoren das Spendenaufkommen um 3000 Euro monatlich zu steigern«, schreibt er nach Bad Vilbel. Wenn das gelänge, hätten noch mehr Kinder die Chance, ihre Zukunft lebenswert zu gestalten.

Der 54-Jährige berichtet, dass das Leben in Kambodscha offensichtlich funktioniert: »Die meisten Menschen sind noch immer zufrieden, denn sie vergleichen ihr heutiges Leben mit dem Grauen des Pol-Pot-Regimes der Roten Khmer bis Ender der 1970er Jahre und den anschließenden Bürgerkrieg bis Mitte der 90er.« Staatliche Strukturen seien hier aber fast in Gänze unbekannt: »Eine Sozialversicherung gibt es nicht, ebenso wenig wie eine funktionierende Post.« Die Rechnungen der Elektrizitätswerke trage ein Mitarbeiter monatlich von Tür zu Tür, der gleichzeitig auch das Geld einsammle.

Boehm hat sofort nach seiner Ankunft, nachdem er sich an Klima und Umgebung gewöhnt hat, die Schule in der Nähe von Phnom Penh besucht und dem Unterricht beigewohnt. Derzeit würden dort rund 500 Kinder in Englisch und den Umgang mit MS Office unterrichtet. Dies leiste keine staatliche Schule.

Struve hofft, dass – auch mit Hilfe seines Engagements – bald eine dritte Schule fertiggestellt werden kann, um weitere 300 Kinder zu unterrichten. Hierfür hat einer der



Kinder in der von Gino Boehm unterstützten Schule in Phnom Penh. (Foto: pv)

Vorkämpfer in dem südostasiatischen Land, der deutsche Auswanderer André Struve, in Deutschland die Hilfsorganisation »Kinderhilfe in Kambodscha« (www.kinderhilfe-in-kambodscha.org) gegründet. Die dort eingehenden Spendengelder kommen laut Boehm zu 100 Prozent der Ausbildung der Kinder zu Gute.

Essen und Trinken für die Kinder zahlten weiter die Familien. Nur an Weihnachten oder anderen Feiertagen versucht die Schule, den Kindern etwas zu schenken. Im letzten Jahr bekam jeder Schüler eine Zahnbürste und Zahnpasta: »Diese Dinge sind hier nicht selbstverständlich und die Kinder freuen

sich darüber. Unvorstellbar für uns, dass diese Zahnbürste dann zum Familiengebrauch ein ganzes Jahr dient.«

An dem Beispiel könne man sich vorstellen, wie lang die Wunschliste der Kinder sein muss. Hier lebe jede Familie »von der Hand in den Mund«, schreibt Boehm.

Belohnt werden die Helfer in Kambodscha dadurch, dass in den vergangenen Jahren mehrere Kinder auch durch das Ausbildungsangebot der Organisation ein Studium oder eine Lehre begannen. Boehm hofft auf weiter hohe Spendenbereitschaft aus Deutschland und grüßt alle Leser aus dem Wetteraukreis.

Einbrecher stehlen Navi, Schmuck und Handy

Karben (pob). In zwei Stadtteilen waren am Dienstag Einbrecher tätig. Wie die Polizei mitteilte, haben die Täter in der Oberpforte in Rendel zwischen 10 und 20 Uhr aus einem Wohnhaus ein iPad und ein iPhone mitgehen lassen. Die Unbekannten hatten eine Balkontür aufgehebelt und in dem Haus mehrere Zimmer durchsucht.

Im Kastanienweg in Klein-Karben sind Unbekannte zwischen 17.45 und 18.15 Uhr in eine Erdgeschosswohnung eingebrochen. Die Täter hatten ein Fenster gewaltsam geöffnet und dann Bargeld, ein mobiles Navi, ein Handy und Schmuck mitgehen lassen.

Anzeige

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Keramik + Stein
Fliesen und Betonwaren
Inh. Kurt Neidhar

Dieselstraße 8
61231 Bad Nauheim
Tel. 06032.93150
Fax 06032.9315-20
Email: info@keramikundstein.de
www.keramikundstein.de